

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 190.

Halle, Sonnabend den 15. August
Hierzu eine Beilage.

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 12. August. Ihre Majestäten der Königin und die Königin sind gestern von Schloß Sanssouci nach Schloß Erdmannsdorf in Schlesien abgegangen.

Berlin, d. 13. August. Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm Adalbert ist von Dessau hier eingetroffen.

Der Königl. Dänische Geheime Konferenz-Rath und Hof-Jägermeister, Graf von Hardenberg-Reventlow, ist von Dresden hier angekommen.

Se. Durchlaucht der Fürst Moritz Kasimir zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda, ist nach Hohenlimburg, Se. Excellenz der General der Infanterie und Chef des Generalstabes der Armee, von Krauseneck, nach Delitzsch, und Se. Excellenz der Oberhofmeister, Freiherr von Schilden, nach dem Mecklenburgischen von hier abgereist.

Das Königl. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat dem Kantor an der Domkirche und der St. Wenzelskirche in Naumburg, D. K. Claus, das Prädikat eines Musik-Direktors ertheilt.

Der bisherige Pfarrer in Silbitz R. Fr. W. Dornheim ist als Senior und Pfarrer nach Lauchstädt versetzt. Derselbe wird den 30. August c. sein neues Amt antreten und an demselben Tage die vikarische Verwaltung der Ephorie Lauchstädt übernehmen.

Dresden, d. 12. Aug. Ihre Majestät die Königin von Preußen sind gestern Abend 7 Uhr und Se. Majestät der König von Preußen heute Nachmittag 3 Uhr in Pillnitz angekommen und in den für Allerhöchstdieselben in Bereitschaft gehaltenen Zimmern abgetreten.

Dresden, d. 12. Aug. Se. Majestät der König sind heute Vormittag 11 Uhr von der unternommenen Reise in die schlesischen Gebirge in Pillnitz wieder eingetroffen.

Leipzig, d. 13. August. Die Kaiserin von Rußland ist gestern Nachmittag unter dem Namen einer Gräfin von Znamensky, nebst der Großfürstin Olga, der Prinzessin Marie von Hessen und sehr zahlreichem Gefolge, von Naumburg aus in elf sechspännigen und drei vierspännigen Wagen hier angelangt, wo sie im Hôtel de Davière übernachtet

hat, nachdem sie alle Empfangsfeierlichkeiten abgelehnt. Heute Morgen hat dieselbe, zugleich von dem Prinzen von Preußen begleitet, der heute Morgen hier angelangt, auf der Eisenbahn mit einer Extrafahrt um halb 11 Uhr ihre Reise nach Dresden fortgesetzt.

Breslau, d. 10. August. Die hiesigen Zeitungen enthalten die Aufforderung „des Comité's für die oberschlesische Eisenbahn“ zu Zeichnungen für dieselbe. Das Kapital zum Bau derselben ist auf 3,000,000 Thlr. veranschlagt, und die Bahn soll von Breslau bis Neu-Berun (im Pleßischen, nahe der österreichischen Grenze) geführt werden.

Augsburg, d. 8. Aug. Aus sicherer Quelle kann man berichten, daß der König von Baiern die Erbauung einer Eisenbahn von Augsburg nach Donauwörth genehmigt hat, und zwar auf Staatskosten. Durch diese Bahn kommen München und Augsburg in enge Verbindung mit dem Donau-Main-Kanal, auch werden die Nürnberger nicht säumen, diese Eisenbahn von Donauwörth bis Nürnberg fortzusetzen. Es ist kein Zweifel, daß Augsburg durch die Eröffnung dieser schnellen Kommunikationsmittel sehr gewinnen wird.

Rußland und Polen.

Polnische Grenze, d. 3. August. Briefe aus dem östlichen Polen bringen übereinstimmend die Nachricht von großen Truppenbewegungen in den dortigen Gegenden. Nicht nur aus Polen selbst, sondern auch aus Podolien, Wolhynien und Lithauen ziehen Regimenter in Eilmärschen dem Süden zu, und sollen durch andere aus den Ostsee-Provinzen anrückende ersetzt werden. Ob die Truppen nach Bessarabien oder den pontischen Häfen dirigirt werden, wird nicht gesagt; jedenfalls müssen große Ereignisse in Aussicht stehen, da die Russische Regierung so gewaltige Anstrengungen macht. Man kann ohne Uebertreibung behaupten, daß zwei Drittel der gesammten russischen Streitkräfte theils schon an den Küstenländern des schwarzen Meeres konzentriert, theils auf dem Marsche dahin begriffen sind. Die Militaires hegen insgesamt die Hoffnung, daß ein Russisches Korps des nächsten nach dem Bosporus segeln, und eventuell Konstantinopel besetzen werde. — Aus Warschau erfährt man, daß der Kaiser seinen Abgang zur Armee noch verschoben habe,

weil die diplomatischen Verhandlungen mit den Westmächten seine Unwesenheit in St. Petersburg für den Augenblick noch nothwendig machen. Ob der Großfürst-Thronfolger, dem das Gerücht eine Stellung in der Süd-Armee zuweist, nunmehr auch noch bis zur Abreise seines kaiserl. Vaters in der Hauptstadt zurückbleiben werde, verlautet nicht; eben so wenig erfährt man bis jetzt etwas Näheres über die Bestimmung des Fürsten Paskewitsch.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 8. August. Bei den gestrigen Abstimmungen hat es sich gezeigt, daß ein Viertel der Kammer sich zur lebhaften Opposition bekennt, eine zwar kleine, aber genügende Anzahl, um die vorgeschlagenen Gesetze durchfallen zu lassen.

Belgien.

Brüssel, d. 9. Aug. Der Independent versichert nach einem Schreiben aus Paris, daß die bonapartistische Partei erst auf den Moment, wo die Asche Napoleons ankommen wird, den Handstreich bestimmt hatte; es schien also, daß die Hühner dieser Partei bis dahin nicht hätten warten wollen.

Italien.

Neapel, d. 30. Jul. Unterm 21. Jul. wurde in Palermo folgendes königl. Dekret öffentlich bekannt gemacht: „Wir Ferdinand II. etc. In Betracht unsers königl. Entschlusses vom 23. Febr. 1840, in Folge der zwischen unserer und der englischen Regierung erhobenen und nunmehr beendigten Streitigkei-

ten haben Wir mit Uebereinstimmung unsres Staatsraths beschlossen wie folgt: 1) Der Kontrakt mit der Kompagnie Laig, Mearcand und Komp. ist aufgelöst. 2) Unser Staatsminister, Präsident der Consulta Generale, Fürst Campofranco, sowie Unser Generalprokurator, Herzog di Cumia, sind beauftragt, der besagten Kompagnie eine Entschädigung zu geben, insofern solche gerechte Ansprüche darauf hat. Die laut königl. Dekrets vom 27. Nov. 1838 errichtete Schwefelkommission wird uns diejenigen Reglements vorschlagen, welche dem Interesse unserer geliebten Unterthanen angemessen sein werden, um die Zeit und die Weise der Ausbeutung zu bestimmen, damit der Landbau und der öffentliche Gesundheitszustand nicht darunter leiden, und dieses kostbare Mineral nicht an Werth verliere. 4) Bleibt daselbe mit einem Ausfuhrzoll von 2 Dukati per Cantaro belegt, um die D. 400,000 zu decken, die laut königl. Dekrets vom 17. Dec. 1838 auf die so lästige Mahlabgabe nachgelassen wurden, und zwar so lange, bis die zu bezahlende Entschädigung bestimmt sein wird. Unser Staatsminister, Präsident des Ministerraths, die Minister des Innern und der Finanzen bleiben beauftragt etc. (Bez.) Ferdinand. (Gegengez.) Im Namen Sr. Maj. der Minister der auswärtigen Angelegenheiten Fulco Ruffo di Calabria, Principe di Scilla, Duca di Sta. Christina. Für die Abschrift: Der Generallicutenant, Statthalter Siciliens de Eschudr. — Die ganze neapolitanische Flotte, neun Segel stark, worunter das Linienschiff der Vesuv, haben zwischen vorgestern und gestern alle unsern Häfen und Golf verlassen, ohne daß man über deren Bestimmung etwas Näheres erfahren konnte. — Der Vera Vesuv raucht seit einigen Tagen ziemlich und läßt einen Ausbruch erwarten.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Heute Nachmittag um 4 Uhr entschlief zu höherm Leben unser theurer Vater und Schwiegervater, der pensionirte Gensd'arm Johann Gottlob Grundwaldt, in einem Alter von 72½ Jahren. In tiefer Betrübniß widmen diese Anzeige allen theilnehmenden Freunden und Bekannten

Schraplau, den 9. August 1840.

die trauernden Kinder und Schwiegerkinder.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend

die Herabsetzung der Zinsen von Halleschen Stadt-Obligationen, und wo solche nicht prompt acceptirt wird, die Kündigung derselben.

Dem Beispiele der Mehrzahl landwirtschaftlicher Institute folgend und bei dem allgemeinen Sinken des Zinsfußes haben wir in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung und unter Genehmigung königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg beschlossen, auch die Zinsen unserer Stadt-Obligationen von 4 auf 3½ pCt. herabzusetzen.

Demgemäß machen wir hierdurch folgendes bekannt:

1) Die Herabsetzung der Zinsen Hallescher Stadt-Obligationen auf 3½ pCt., beginnt vom 1. Januar 1841, so daß die erste ermäßigte Zinszahlung auf den 1. Juli 1841 fällt.

2) Die Obligationen, deren Inhaber die Zinsenherabsetzung nicht acceptiren, werden als gekündigt angesehen und wird der Betrag derselben in den letzten 6 Tagen dieses Jahres baar zurückgezahlt werden.

3) Diejenigen Inhaber von Stadt-Obligationen, welche mit der Reduction der Zinsen einverstanden sind, und dies bis zum 31. August c. erklären, erhalten eine Prämie von 1½ pCt. vom Betrage der Obligation, welche sofort bei Abgabe dieser Erklärung unter der sub 6. bemerkten Modalität baar ausgezahlt wird.

4) Um aber denjenigen Besitzern von Stadt-Obligationen, welche den ad 3. bezeichneten Termin versäumen sollten, dennoch einen angemessenen Vortheil bei der Conversion zu gewähren, setzen wir

a) als spätesten Termin zur Erklärung des Einverständnisses mit der Reduction hiermit

den 1. Novbr. d. J. fest, und bewilligen für Anmeldungen nach dem 31. August c. bis dahin,

b) eine Prämie von ¾ pCt., welche wie ad 3. ebenfalls sogleich baar ausgezahlt wird.

5) Die sämtlichen Halleschen Stadt-Obligationen, für welche bis zum 31. August und resp. 1. November d. J. die Erklärung ad 3 und 4. nicht erfolgt sein sollte, werden hiermit gekündigt und wie oben ad 2. bemerkt eingelöst.

6) Die Abgabe der Erklärung über die Annahme der Herabsetzung geschieht dergestalt, daß die Inhaber Hallescher Stadt-Obligationen solche vom 1. August c. ab bis zu den ad 3 und 4. genannten Terminen in den gewöhnlichen Kassensunden auf der hiesigen Kammerei produciren lassen, wo die Obligationen dann sofort mit einem Stempel, welcher die Worte:

„Vom 1. Januar 1841 sind die Zinsen auf 3½ pCt. herabgesetzt.“

Der Magistrat.“ enthält, versehen werden.

Gleichzeitig müssen die alten Zins-Coupons, welche am 1. Juli 1841 und später verfallen, und die Nummern XLVII. XLVIII. XLIX. L. führen, mit abgegeben werden, ohne welche Aushändigung die Abstempelung nicht erfolgen und die ad 3 und 4. bestimmte Prämie nicht ausgezahlt werden kann.

Der am 2. Januar 1841 fällig werdende Zins-Coupon dagegen, welcher für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. December 1840 läuft und die Nr. XLVI. führt,

bleibt in den Händen des Inhabers, um ihn seiner Zeit einzuziehen zu können.

Die neuen Zins-Coupons werden im Laufe dieses Jahres noch, zu den ermäßigten Beträgen ausgefertigt und den Empfangsberechtigten nach einer besonders zu erlassenden Bekanntmachung ausgehändigt werden.

7) Für die nicht gekündigten Stadt-Obligationen, bei welchen demnach die Zinsen-Ermäßigung eintritt, wird ein neuer Amortisations-Plan zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 13. Juli 1840.

Der Magistrat.

Den 24. d. M. Vormittags 8 Uhr sollen auf hiesigem Post-Vauplätze Kaufsämme, Bau-, Rüst- und Brennholz, Bretter und Bohlen, Estränge, Klammern und Schraubenbohlen, und die 2 noch daselbst stehenden alten Gebäude jedes einzeln, zum Abbruch, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Halle, am 14. August 1840.

Der Königl. Baumeister Stapel.

Gerichtliche Auction.

Heute keine Auction. Montag Fortsetzung mit Sanitätsgeschirr und Steinzeug, Gläser und Flaschen, eine Nachtigall nebst Bauer u. s. w.

Gräwen, Auct.-C.

Nothwendiger Verkauf.

Ober-Landes-Gericht Naumburg.

Das im Saalkreise des Herzogthums Sachsen belegene Rittergut Freimfelde nebst 6 Acker Wiesen in der Dreesener Aue, dem Schenkhaufe: die Weide und übrigen Zubehör, abgeschätzt auf

44,471 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 16. December 1840 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntete Realprätendenten der obengedachten Wiesen, werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte noch unbekannteten Gläubiger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Der Mällergesell Johann Christian Pönitich aus Leipzig beabsichtigt bei Neutkirchen, in der sogenannten Sickingendorfer Mark, 150 Schritt von dem Neutkirchen, Dörfewiger Kommunikationswege abwärts, auf einem dem Einwohner Johann Andreas Leichmann zu Rockendorf gehörigen Ackerstück eine neue Vockwindmühle anzulegen.

Indem ich dieses Vorhaben, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle Diejenigen, welche gegründete Widersprüche

gegen diese beabsichtigte Mühlenanlage machen zu können glauben, hiermit auf, solche längstens binnen heute und 8 Wochen bei mir schriftlich anzubringen. Später eingehende Protestationen bleiben unbeachtet, und mache ich zugleich darauf aufmerksam, daß die bloße Besorgniß benachbarter Mühlenbesitzer wegen wahrscheinlicher Entziehung oder Verminderung der Mahlgäste zur Begründung eines Widerspruchsrechts gesetzlich nicht für hinreichend erachtet werden kann.

Merseburg, den 5. August 1840.

Der Königl. Landrath
Graf von Keller.

Jagd-Verpachtungen.

Auf Anordnung der Königl. Hochobersächsischen Regierung zu Merseburg, sollen die in diesem Jahre pachtlos werdenden Jagd-Nutzungen,

1) die volle Jagd auf den beiden Winkeln bei Spieckendorf, bestehend aus den Schießdörfer, Petersdörfer, Weßer, Düringsdörfer und einem Theile der Landsberger Fluren,

2) die niedere Jagd auf der Brackstedter Flur, und

3) die niedere Jagd auf der Oppiner Flur, nochmals zur meistbietenden Verpachtung gestellt; gleichzeitig aber auch

4) die Hohe-, Mittel- und Nieder-Jagd auf der Lbbesjäner Flur, anderweit auf sechs, oder nach Befinden zwölf Jahre, meistbietend verpachtet werden.

Hierzu ist ein Termin auf Mittwoch

den 19. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr in dem Forsthaufe zu Petersberg anberaumt, zu welchem Pachtlastige mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen werden, daß die Verpachtungs-Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Siebichsenstein, den 11. August 1840

Der Forst-Inspector.

gez. von der Vorh.

Bekanntmachung.

Erb- und Theilungshalber sollen aus dem Schönsärber Schüze'schen Nachlasse hier, verschiedene Färberei-Utenilien, bestehend in Kiepen, Kesseln, Formen und andern dahin gehörigen Gegenständen, so wie verschiedene Mobilien und Hausgeräthschaften, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke, in dem hierzu in dem Schüze'schen Hause No. 21. in der Leipziger Straße hier, auf

den 9. Septbr. c., früh 8 Uhr,

anberaumten Termine gegen sofortige baare Zahlung in Preuß. Cour. an den Meistbietenden verkauft werden, und werden dazu Kauflustige hierdurch eingeladen.

Eilenburg, den 29. Juli 1840.

Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts.

Kölk.

Freiwillige Subhastation.

Patrimonial-Land-Gericht Merseburg.

Das den Erben des Christoph Michael Häbler in Kriegsdorf gehörige, daselbst belegene Anspanngut an Haus, Hof, Scheune, Ställen, Garten, Gemeinderecht, und einer dazu gehörigen dreierartigen halben Hufe Landes, in Kriegsdorfer Flur, abgeschätzt auf 1555 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll, der Ertheilung halber, an Ort und Stelle zu Kriegsdorf

am 18. September 1840 Vormittags

11 Uhr

subhastirt werden.

Bei einer gebildeten Familie in Halle finden 2 Pensionaire oder 2 Pensionairinnen künftige Michael ein passendes Unterkommen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes, bei dem Hrn. Inspector Dieck auf dem Waisenhaufe, dem Hrn. Factor Erdmann und dem Hrn. Bataill.-Arzt Dr. Meyer in Halle.

Zwei kleine Landgüter mit 20 und 30 Morgen Feld, hinlänglichen Wiefenwachs und guten Gebäuden, ganz in der Nähe von Halle gelegen, stehen sofort billig zu verkaufen und mit 1000 Thlr. Anzahlung zu übernehmen. Das Nähere durch den Commissio-nair Supprian in Halle, Leipzigerstraße No. 316.

Waldschlößchen, acht, so wie Gerhaer Bier, welches heute den 15. August angefaßt wird, empfiehlt den geehrten Bierfreunden

A. Erfurt,
im Prinz Karl.

Auch liegt daselbst die Allgemeine Leipziger Zeitung zum Lesen täglich der Gesellschaft vor.

Die ersten neuen engl. und holl. Böhlderringe, etwas ausgezeichnet Schönes, empfing

G. Goldschmidt.

Ein junger lediger Mensch, mit guten Attesten versehen, kann sogleich als Hausknecht ein Unterkommen finden bei

E. H. Hoffstein.

Alte Eau de Cologne-Flaschen kauft

F. A. Hering.

Sonntag den 16. August vollständiges Harmonie-Concert in

Sünkens Garten.

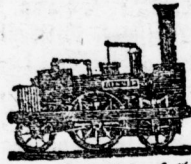
Stadt-Musikcor.

Um den Wünschen eines hochzuverehrenden Publikums zu genügen, wird Unterzeichnetes von jetzt an des Sonntags abwechselnd bios an einem Orte vollständiges Garten-Concert halten, und bittet um recht zahlreichen Besuch

Stadt-Musikcor.

Bekanntmachung.

Am **Dienstage, den 1Sten d. Mts.**, wird unsere Eisenbahn von hier bis Leipzig für den Personen-Transport eröffnet werden.



Die für dieses für unser Institut so erfreuliche Ereigniß erforderlichen Anordnungen machen es nothwendig, die Fahrten nach unserem bisherigen Fahrplane an diesem Tage gänzlich ausfallen zu lassen.

Statt derselben werden nur **zwei Fahrten**, die eine um

6 Uhr Morgens von Magdeburg nach Leipzig,

und die zweite um

halb 4 Nachmittags von Leipzig nach Magdeburg,

angeordnet werden, an welchen das Publikum Theil zu nehmen hiermit eingeladen wird.

Von **Wittwoch, den 19ten d. M.**, an, wird der Verkehr nach folgendem Fahrplane regulirt werden:

a) **Hauptfahrten zwischen Magdeburg und Leipzig.**

Von Magdeburg.

8 Uhr Morgens,

3 Uhr Nachmittags.

Von Leipzig.

7 1/2 Uhr Morgens,

2 1/2 Uhr Nachmittags.

b) **Zwischenfahrten zwischen Halle und Leipzig.**

Von Halle.

6 Uhr Morgens,

1 Uhr Nachmittags.

Von Leipzig.

9 Uhr Morgens,

4 Uhr Nachmittags.

c) **Zwischenfahrten zwischen Magdeburg und der Saale mit der Reserve-Maschine.**

Von Magdeburg.

9 Uhr Morgens,

4 Uhr Nachmittags,

Von der Saale.

11 Uhr Morgens,

6 Uhr Nachmittags.

Da die letzteren Fahrten mit der Reserve-Maschine ausgeführt werden müssen, so werden sie in Fällen, wo dieselbe zur Unterstützung der Hauptzüge nothwendig werden sollte, nach Maassgabe später stattfinden, oder ganz ausfallen.

Tarife über das Personengeld sind auf allen Stationen angeschlagen.

Der Transport von Equipagen, Pferden etc., so wie von Frachtgütern muß für jetzt noch ausgesetzt bleiben.

Magdeburg, den 11. August 1840.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Francke, Vorsitzender.

Zwei leere noch im guten Zustande befindliche Weingebinde von 14 — 15 Eimer Inhalt und mit eisernen Reifen beschlagen, sind billig zu verkaufen bei

Halle, am 14. August 1840.

F. W. Schöner,

kl. Ulrichstraße No. 1006.

Weisse Korbweiden sind in Schocken und einzelnen Bündeln zu haben bei

Elißsch sen.,
Halle in den Weingärten.

Sehr schönes Hausbackenbrodt aus neuen Roggen für 5 Sgr. 6 U., für 1 Thlr. 7 Stck; sehr schönes Weizenmehl, die Meße 7 Sgr. 4 Pf., das Roggenmehl 1/4 Scheffel 18 Sgr. bei dem Bäcker Schulze, in der großen Steinstraße.

Neue Boll-Häringe

(milchner und rognor) werden empfohlen in der Häringehandlung bei Volke.

Sonntag den 16. August Concert im Garten des Hrn. Stadtrath

Schmidt.

Hempel, Stadthornist.

Sonntag den 16. August Kirchlichensfest und Tanzvergügen, wozu einladet Ferd. Schliack zu Reideburg.

30 Stück fette Hammel stehen zum Verkauf bei

Emicke in Altleben a. d. E.

Goldleisten

vorzüglich schön und billig empfiehlst

J. G. Große,

große Ulrichstraße No. 15.

Commissions-Lager

von engl. gepreßter Leinwand wieder neu und current assortirt, so wie

Eisenbahnbrillen

eigner Fabrik bei

J. G. Große.

Ein ordentliches, mit gutem Zeugniß versehenes, aber von außerhalb der Stadt gebürtigtes Mädchen findet einen annehmbaren Dienst, entweder sogleich oder zu Michaelis; und wird die Expedition dieses Blattes das Nähere gefälligst mittheilen.

Sonnabend Gänsebraten. — Sonntag **Pfannkuchensfest.** Auch sollen mehrere Gänse und Enten in der Allee ausgekelt werden. Küche auf der Waiße.

Leipzig und Dresden

mit ihren Sehenswürdigkeiten und Umgebungen für 2 1/2 Sgr. ist zu haben

Halle. in Kummel's Cort.-Bh.

Hausverkauf.

Das Haus No. 428. am großen Berlin, 9 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Einfahrt, 2 Seitengebäude, Stallung, Hofraum, Brunnenwasser, Torplatz, Schoppen und einen Thurm enthaltend, wird aus freier Hand verkauft. Käufer melden sich beim Eigenthümer.

Landguts-Verkauf.

1) Ein schönes Landgut im Herzogthum Sachsen, 1/4 Stunde von einer Stadt, mit ganz neuen geschmackvollen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, schönen Obst- und Gemüsegarten, circa 5 Wispel Ausfaat, wovon nur 6 Schfl. reine Brache liegen bleibt, größtentheils Rapps, Weizen, und Kleeboden erster Klasse, circa 20 Schfl. ziemlich gut bestanden Holz, schöne Auen-Wiesen, außerdem noch bedeutende Gemeinde-Hutungen, wovon das Gut bei der Separation bedeutend bekommt, soll eiligst, da der Besitzer ein Beamter ist und 6 Meilen entfernt wohnt, mit der vollen Ernte und Inventarien, 5 schönen Pferden, 11 Stück Rindvieh, 65 Stück feinen Schaafen, 4 Muttersauern, 10 Läuferschweinen u. s. w., für 6200 Thlr. Cour. mit der Hälfte Anzahlung verkauft und sogleich übergeben werden.

2) Ein ganz neu gebautes Landgut, 3 Stunden von Eilenburg, mit 90 Schfl. Ausfaat guten Acker, erntet 10 Fuder Heu, 50 S. Holz und Holzboden, soll eiligst mit voller Ernte und Inventarien, 2 Pferden, 12 Stück Rindvieh, (Schaafe können gegen 100 Stück gehalten werden), für 4000 Thlr. Cour. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden. Näheres ertheilt der Oekonom S. R. Selter auf dem Steinweg No. 1704. in Halle.

500, 1000, 2000, 3000 Thlr. und hohe Summen werden zum Ausleihen gegen hinlängliche Sicherheit und 4% im Auftrage nachgewiesen durch A. Luckenburg in Halle, Domgasse No. 885.

Beilage

Beilage zu Nr. 190.

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Sonnabend, den 15. August 1840.

Frankreich.

Paris, d. 8. Aug. Der Temps versichert, der König habe zu Eu eine Depesche aus London erhalten, deren Inhalt die friedlichen und freundschaftlichen Dispositionen des englischen Kabinetts bestätigt. An demselben Tage ist Hr. Thiers nach Eu abgereist.

Es heißt, auch der englische Gesandte Lord Granville werde sich gleichzeitig mit Herrn Guizot nach Eu begeben.

Ganz Paris, ohne Unterschied, drückt sein Erstaunen darüber aus, daß Ludwig Napoleon noch einmal einen so überaus lächerlichen Aufstandsversuch machen konnte. Der heute desfalls im Constitutionnel stehende Artikel wird dem Hrn. Thiers zugeschrieben, und wie es scheint, mit Recht, denn mehrere Male drückte sich der Konseilspräsident über das mehr lächerliche, als gefährliche Auftreten dieses sogenannten Prätendenten aus. Nur mit Achselzucken wird von der Sache gesprochen, und selbst den Bonapartisten muß die Gerechtigkeit widerfahren, daß sie die Sache nicht billigen.

Folgendes ist ein Auszug aus einer Proklamation Louis Napoleons: „Soldaten! Frankreich ist geschaffen um zu bestehen, und es gehorcht. Ihr seid die Elite des Volkes und man behandelt Euch wie eine elende Heerde. So möchten die, welche über Euch regieren, das edle Soldatenhandwerk erniedrigen. Ihr seid unwillig geworden und Ihr habt gesucht, was aus den Adlern von Arcole, Austerlitz und Jena geworden ist. Diese Adler, hier sind sie! Ich bringe sie Euch wieder, nehmet sie hin, mit ihnen werdet Ihr Ruhm, Ehre, Glück und was mehr als Alles ist, die Dankbarkeit und die Achtung Eurer Mitbürger erwerben. Soldaten, zwischen Euch und mir giebt es unauf löbliche Bande, wir haben dieselbe Liebe, dieselben Interessen, dieselben Feinde. Soldaten, der große Schatten des Kaisers Napoleons spricht zu Euch, durch mich. Soldaten, zu den Waffen! Es lebe Frankreich.“

Boulogne, den 1840.“

Aus Calais wird der noch nicht erklärte Vorfall gemeldet, daß ein anderes englisches Dampfschiff, City of London, mit einer neuen dreifarbigten Fahne, auf der die Worte: „Ehre und Vaterland“ standen, am 4. Aug. zum Erstaunen aller Einwohner dort eingelaufen sei. — Der Moniteur versichert, die Regierung habe aus Lyon, Lille und Metz Nachricht erhalten, daß dort Alles ruhig sei.

Paris, d. 9. Aug. Es heißt, der König und der ganze Hof werden sich unmittelbar nach Boulogne begeben, um daselbst die Nationalgarde und die Linientruppen die Revue passieren zu lassen, und die Ehrenkreuze zu vertheilen, die von dem Maire und dem Unterpräfekten angesprochen worden sind.

Das Interrogatorium, welches Hr. Davy, Unterinspektor der Douanen in Boulogne, mit dem Kapitän des englischen Dampfschiffs, das den Prätendenten übergeschifft hat, anstellt, wird von den ministeriellen Blättern mitgetheilt. Aus demselben geht hervor, daß der Kapitän über den Zweck der Reise

nicht unterrichtet war (wenigstens behauptet er es), und geglaubt hat, die Reise gehe nach Hamburg. Der Sekretair der Handelskompagnie, von dem sich der Kapitän Instruktionen erbeten, hat erklärt, er solle sich ganz und gar den Anordnungen der Passagiere überlassen. Einer derselben hat dem Kapitän versichert, er habe sich mit der Handlungskompagnie dahin abgefunden, daß, wenn das Schiff verunglücke, er den Verlust ersetzen werde. Die Passagiere sind nicht alle in London aufgenommen worden, sondern an verschiedenen Orten. Vor der Landung hat jeder Soldat 100 Francs erhalten. Die Zahl der Passagiere hat sich, nach der Aussage des Kapitans, auf 66 — 57 belaufen. Gegen 2 Uhr Morgens hat man die bis dahin behaltene Civilkleidung abgelegt und Militäruniformen angezogen. Während der letzten Stunden vor der Landung hat man ungeheuer getrunken.

Ein Journal will wissen, der englische Botschafter habe gegen die Beschlagnahme des englischen Dampfschiffs protestirt, welches den Prinzen Louis und seine Truppen überbracht hat.

Das französische Kabinet hat die bestimmte Versicherung erhalten, Lord Wellington widerseze sich ganz und gar dem englischen Ministerium, in Betreff der orientalischen Frage; derselbe betrachte die englisch-französische Allianz als unerläßlich für die beiden Länder.

Die Reise des Königs der Belgier nach London hat den Zweck, die Königin Victoria zu einer Aenderung des Ministeriums und besonders zur Entlassung Palmerstons zu vermögen, da das Verbleiben des Letzteren im Kabinette einen gänzlichen Bruch zwischen Frankreich und England veranlassen könne.

Die ministeriellen Blätter enthalten zwei sehr verbindliche Schreiben des Kriegsministers an den Marschall Balée, deren eines den von dem Marschall für die Herbstexpedition gefaßten Plan — in Hinblick auf die Resultate seiner früheren Demonstrationen — durchaus billigt, während der andere sich sehr beifällig wegen der von dem Marschall vorgeschlagenen Avancements in der Armee und in der Ehrenlegion auspricht. Ein Beweis, daß man keineswegs an ein Remplacement des Marschalls denkt.

Nachschrift. Der König und die königliche Familie sind von Schloß Eu wieder in Paris angekommen. Die Minister sind mit dem Hofe zurückgekehrt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Aug. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses schlug Hr. Hume eine Adresse an die Königin vor, um die Mittheilung des Traktats vom 15. Juli zu erhalten. Lord Palmerston antwortete, die Politik des Ministeriums sei dieselbe, wie früher, und in der Lage Englands habe sich nichts geändert. Was die fragliche Konvention betreffe, so sei sie unzeichnet; indeß bevor die Ratifikationen nicht ausgewechselt seien, könne er sie dem Parlamente nicht vorlegen; er zweifle indeß nicht, daß die Ratifikationen erfolgen werden. Der Minister des Auswärtigen stellte eine Abicht, die

englisch-französische Allianz zu brechen, ganz und gar in Abrede, vielmehr lege die englische Regierung derselben die größte Wichtigkeit, nicht nur hinsichtlich beider Nationen, sondern auch hinsichtlich der Wohlfahrt Europa's bei. Er glaube, daß die jetzige Differenz nur eine momentane sei und durchaus nicht, daß sie in Feindseligkeiten ausarten könne. Ueber das Princip, das dem Traktat unterliege, seien beide Nationen einverstanden, nur über die Anwendung der desfallsigen Mittel divergire man. Alle Mächte und die Türkei mit ihnen haben sich bemühet, die Abhängigkeit Frankreichs zu dem fraglichen Traktate zu erlangen, man müsse bedauern, nicht reussirt zu haben, aber in dem Allem liege kein Grund zum Kriege von Seiten Frankreichs, und was England betreffe, so befestige das gute Gewissen dieser Regierung die Ueberzeugung in ihr, daß das gute Einverständnis beider Nationen nicht werde gestört werden. Diese Erklärungen wurden sehr beifällig aufgenommen.

Der französische Korrespondent der Morning-Post will wissen, Hr. Guizot werde nicht wieder auf seinen Botschafterposten zurückkehren. Statt seiner werde der Herzog von Broglie, mit einer Specialmission beauftragt, nach London reisen.

Palmerston ist durch Brunnow gewonnen worden, indem dieser versprach, daß Rußland sich in die chinesischen Angelegenheiten nicht mischen, oder Truppen nach Indien schicken werde. Das ist ein geheimer Vertrag.

Der vom Chan von Chiva nach St. Petersburg gesandte britische Vermittler, Kapitain Abbott, soll die Erklärung dorthin bringen, daß der Chan bereit sei, die in der Sklaverei befindlichen Russen freizugeben, daß er aber nicht die Mittel habe, die Geldforderungen der russischen Regierung zu bezahlen.

London, d. 8. August. Der Globe erklärt die Angabe, daß Lord Palmerston eine Unterredung mit dem Prinzen Ludwig Napoleon gehabt habe, für ungegründet.

Die neuesten aus Ostindien in England eingetroffenen Nachrichten enthalten wenig Neues. Sie sind aus Bombay vom 22. Juni datirt, und melden, daß daselbst bereits die Nachricht angelangt, daß Admiral Elliot vom Cap der guten Hoffnung Ende April mit der zur chinesischen Expedition bestimmten Flotte nach Singapur unter Segel gegangen. Zwei Kriegsschiffe, welche am 17. Juni mit Truppen am Bord im Hafen von Bombay einfuhren, litten Schiffbruch und verloren dabei über die Hälfte ihrer Mannschaften. Nach den aus Aden am rothen Meer angelangten Berichten dauerten die Angriffe der Araber auf diesen festen Punkt fort; so hatte die Besatzung vom 20. Mai einen Anfall abgeschlagen, erwartet aber am 6. Juni einen neuen.

Neueste Nachrichten.

Paris, d. 10. August. Der heutige Moniteur enthält eine königliche Ordonnance, die die unmittelbare Konstituierung der Pairs als Gerichtshof, in Betreff des Boulogner Attentats, verfügt.

Die Gefangenen von Boulogne werden, mit Ausnahme des Prinzen Louis Napoleon, insgesamt nach Paris ge-

bracht. Eine Dragonereskadron ist zu dem Ende heute nach Boulogne marschirt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 13. August.

Weizen	2 thl.	— sgr.	— pf.	bis	2 thl.	14 sgr.	6 pf.
Roggen	1 =	13 =	— =	—	1 =	19 =	9 =
Gerste	1 =	1 =	7 =	—	1 =	6 =	6 =
Hafer	— =	21 =	3 =	—	— =	26 =	7 =

Magdeburg, den 13. August. (Nach Wispein.)

Weizen	56 — 67½ thl.	Gerste	29 — — thl.
Roggen	35½ — 38 =	Hafer	25½ — 26½ =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 13. August: 38 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. August.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Rittergutsbes. v. Reizenstein a. Hohburg u. v. Mezgrath a. Zurlitz. — Hr. Kaufm. Suchon a. Paris. — Die Hrn. Ger. - Adv. Dr. Großkopf a. Oldenburg u. Dr. Graner a. Jena. — Hr. Kaufm. Schäfer a. Jena. — Die Hrn. Offiz. Sr. Wallace u. Mr. Emindy a. London. — Hr. Kaufm. Rein a. Ruitz. — Hr. Kaufm. Sachsen a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Asbeck a. Eiserfeld. — Die Hrn. Kaufl. Ahrens, Behnke u. Paß a. Hamburg. — Hr. Direct. Hühne a. Liebenwerda. — Hr. Bildhauer Päger a. Hannover.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Hummel a. Bernburg. — Hr. Rfm. Nobrahn a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Bernthal a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Müller a. Berlin. — Gymnasial Wittenburg a. Nordhausen. — Hr. Schichtmstr. Bernicke a. Bertin. — Hr. Amtm. Jacobs a. Memleben. — Hr. Pred. Unger a. Weseberg. — Hr. Justiz-Comm. Pötke a. Magdeburg. — Hr. Dr. med. Neuscher u. Frau Sup. Voigt a. Stendal.

Soldnen Ring: Hr. Pred. Cannabich a. Wendleben. — Hr. Lehrer Endo a. Hamburg. — Hr. Stud. Marter a. Berlin. — Die Hrn. Kaufl. Strenge u. Werner a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schunt a. Hanau. — Mad. Stiehle, Sängerin a. Sigmaringen.

Soldnen Löwen: Hr. Kaufm. Laufföter a. Mannheim. — Hr. Kaufm. Arnold a. Erfurt. — Hr. Calculator Haberkorn a. Dresden. — Hr. Hauptm. v. Jagow, Hr. Part. v. Pochhammer u. Frau Gräfin Düntsch a. Berlin. — Hr. Kar. Var. Krahs u. Hr. Rittmstr. Kronei a. Stockholm. — Hr. Cand. theol. Major a. Würtemberg. — Die Hrn. Kaufl. Droht u. Kirchhof a. Jever.

Schwarzen Adler: Frau Oberst v. Korff u. Dem. Kurth a. Berlin.

Schwarzen Bär: Mad. Liebich a. Berlin. — Hr. Kaufm. Werner a. Freiburg. — Hr. Goldschmidt Gieseler a. Berlin. — Die Gymnas. Schlesinger u. Ehrlich a. Brieg.

Stadt Hamburg: Hr. Amtm. v. Schilke a. Landsberg. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Rentier v. Lichtenstein a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schumann a. Elberfeld. — Hr. Part. Wahlmann a. Koburg. — Hr. Hptm. v. Leo a. Trier.